

man hier angelangt, als der Feldherr verschied. — Der Schrecken, die Bestürzung und der tiefe Schmerz, den diese Nachricht unter den Franzosen in Cairo verbreitete, sind unbeschreiblich. Alles lief zu den Waffen; man wußte nicht, woher dieser Schlag kam, und erschöpfte sich in tausenderlei Muthmaßungen. Die Generale versammelten sich zu einem Kriegsrathe, der Generalmarsch ward in allen Theilen der Stadt geschlagen, und mit Mühe hielt man die Soldaten ab, sie in Brand zu stecken. Endlich nach zwei Stunden ward ein junger Mensch vor die Generale geführt, in welchem der verwundete Portain, der inzwischen wieder zur Besinnung gebracht war, sogleich den Mörder erkannte.

Aus den Verhören, die mit dem Verhafteten, der sich Soliman nannte und aus Aleppo in Syrien gebürtig war, angestellt wurden, ergab sich, daß der Mord auf Veranlassung des Großveziers verübt war, und daß Soliman, ein junger Fanatiker, die That in der festen Ueberzeugung übernommen habe, durch sie den sichersten Weg in's Paradies zu finden. Drei Scheiß, die um das Vorhaben gewußt, wurden jetzt ebenfalls verhaftet, und eine Commission niedergesetzt, den Mörder und seine Mitschuldigen zu richten. Diese fällt schon am folgenden Tage das Urtheil, dem zufolge den drei Scheiß die Köpfe abgeschlagen werden sollten; Soliman aber ward zu der landesüblichen grausamen Strafe der Pfählung verurtheilt. Die Vollstreckung dieses Urtheils ward, den Sühnungen der Alten ähnlich, bis zu den Obsequien des Generals aufgeschoben, dessen Leichnam in dieser Zeit einbalsamirt und in einen bleiernen Sarg gelegt ward. Am 17. Juni kündigten, sogleich nach Tagesanbruch, Artilleriefalven von der Citadelle, die von allen Forts wiederholt wurden, an, daß die Armee dem Verstorbenen die letzte Ehre erzeigen wolle. Die Soldaten aller Waffengattungen und aller Grade strömten herbei, die leblosen Ueberreste des geliebten Feldherrn mit Lorbeer- und Cypressenzweigen zu bedecken. Der Leichnam ward auf einen mit Cypressen umpflanzten Hügel gesetzt, der zu diesem Zwecke mitten in einer Bastion des Feldes war errichtet worden.

Als diese Ceremonie beendigt war, versammelte sich die ganze Armee auf dem Plage, den man zur Hinrichtung des Mörders und seiner Mitschuldigen bestimmt hatte. Das Urtheil